

Nachdem meine
Läger wieder aufgefüllt
sind, geht mein
Saison-Eröffnungsverkauf
für
Kinderwagen
Kleinerwagen
Kinderwagen
und verwandte Artikel
noch weiter bis einschließl.
Dienstag, den 10. März 1925.
Nutzen Sie die nie wiederkehrenden
niedrigen Preise jetzt aus.
Sie finden bei mir das größte Kinder-
wagen-Lager Mitteldeutschlands, die
eleganteren u. neuesten Modelle u.
werden fachmännisch u. gut bedient.

Kinderwagenhaus Bruno Paris
Brüderstraße 3 1 Minute vom Markt

Frische Seefische

in bekannter Güte!
Grüne Heringe
Schweden, 1 Pfd. 4-6 Fische
1 Pfd. 25 Pf., 2 Pfd. 45 Pf.
bei 10 Pfd. 2,- M.
Feinster Nordsee-Seelachs
o. K. 25 Pf. bei ganzen Fischen 20 Pf.
Nordsee-Kabliau o. K. . . 70 Pf.
Scholle mittelgroß . . . 65 Pf.
Fischkonserven sehr billig
Bratheringe
Bismarckheringe
Rollmöps 1 Dose 85 Pf.
nur
Prima Voll Heringe 10 Pf.
Deutsche Räucherwaren in großer Auswahl
Heute eintreffend
frischer Zander . . Pfd. 140 Pf.
Fluss-Lachs

Karl Pfeiffer,
Neumarkt-Fischhalle
Geiststraße 33 Fernruf 6688

Bekanntmachung.

Alle 20-jährigen männlichen Bürger sind verpflichtet, sich zur Eintragung in die Bürgerliste zu melden. Die Meldungen sind bis zum 1. April 1925 zu machen. Die Meldungen sind zu machen bei dem Bürgermeisteramt, Markt 1, im ersten Stockwerk, von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Die Meldungen sind zu machen bei dem Bürgermeisteramt, Markt 1, im ersten Stockwerk, von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Die Meldungen sind zu machen bei dem Bürgermeisteramt, Markt 1, im ersten Stockwerk, von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Lagerräume

ca. 3-4000 qm mit entsprechenden Aufzugseinrichtungen
ist sofort auf längere Zeit zu mieten geeignet.
Anfrage mit Preis- und genaue Angabe erbeten
unter H. G. 1326 an die Geschäftsstelle d. d. Zeitung.

Stellenangebote

Elektroingenieur.
Wir suchen zum Eintritt möglichst 1. April jüngeren
Bewerber muß durchaus selbständig und gewandt
sein in Konstruktion und Konstruktion elektrischer
Maschinen und Apparate jeder Art. Angabe nur
schriftlich mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften usw. an
Heime & Hans Herzfeld, Halle (Saale).

Chauffeur,

welcher auch andere Arbeiten zu verrichten
hat und sich mit langjähriger Zeugnissen
ausweisen kann, in dauernde Stellung
gesucht.
Dienstwohnung vorhanden. Angebote mit
Zeugnisabschriften unter H. E. 25749 an
A. H. Assenstift & Vogler,
Gr. Ulrichstr. 63.

Vertreter

können durch Winterverkauf eines vielgetragenen
Spezialartikels großen Absatzüberschuss erzielen.
Seine Käufer nicht. Zur wirklich einwirkenden
Werben wollen wir melden unter H. 201 an
Rudolf Meise, Magdeburg.

Bankbeamter
als
Vertreter

für Provinz Sachsen zum Verkauf meiner
Bank-Durchschreibebücher
D. R. P. und D. R. G. M.
Ernst Fricke Jr., Bremen.

Bäckergesellen

ist sofort ein
Willy. Bär, Bitterfeld,
Braustraße 12.

Vertreter

in bei **Wirtschaften** und **Wirtschaften** gut
eingeführt sind, für **Vertrieb** **Vertrieb**, **Vertrieb**
von **Vertrieb** & **Vertrieb**, **Vertrieb** **Vertrieb**
Wirtschaften **Vertrieb**, **Vertrieb** **Vertrieb**,
agr. 1884, **Vertrieb** bis **Vertrieb** unter
H. G. 1306 an die **Vertrieb** **Vertrieb**.

Vertreter

Abgabener techn. Beamter mit ausgedehnter
Ausübungspraxis unter **H. V. 1309** an die
Geschäftsstelle dieser Zeitung.



Zwanglose Besichtigung erbeten!

Haussmädchen

Suche für sofort oder später
schöne
2 Jahre Selbst, national,
einfach und zuverlässig, über-
nehmend, in der Küche, in
Küche bis 200. März kann
geleitet werden. Angebote mit
Zeugnisabschriften an
Franz Hahn,
Hofmannstr. 12,
Schulze 12.

Wädchen

das melten kann, nicht unter
18 Jahre alt, zu beizugehen
Antritt gelehrt.
Frau **Sandholt** **Sandholt**,
Hofmannstr. 12.

Gaubeeres Mädchen

mit gutem Zeugnissen, das
bereits in mehreren Häusern
gesehen ist, gelehrt.
Frau **Sandholt**,
Hofmannstr. 12.

junges Mädel

aus der **Sandholt**, das
bereits in mehreren Häusern
gesehen ist, gelehrt.
Frau **Sandholt**,
Hofmannstr. 12.

I. Stubenmädchen

aus der **Sandholt**, das
bereits in mehreren Häusern
gesehen ist, gelehrt.
Frau **Sandholt**,
Hofmannstr. 12.

II. Stubenmädchen

aus der **Sandholt**, das
bereits in mehreren Häusern
gesehen ist, gelehrt.
Frau **Sandholt**,
Hofmannstr. 12.

Jünger Mann,

2 Jahre Selbst, national,
einfach und zuverlässig, über-
nehmend, in der Küche, in
Küche bis 200. März kann
geleitet werden. Angebote mit
Zeugnisabschriften an
Franz Hahn,
Hofmannstr. 12,
Schulze 12.

Bediener

27 Jahre alt, sucht
Stellung
auf mittlerem oder höherem
Posten bei einem Kaufmann
oder in einem Geschäftsbetrieb.
Anfrage unter
H. G. 1326 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Chauffeur,

27 Jahre alt, sucht
Stellung
auf mittlerem oder höherem
Posten bei einem Kaufmann
oder in einem Geschäftsbetrieb.
Anfrage unter
H. G. 1326 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Junger Schneider

27 Jahre alt, sucht
Stellung
auf mittlerem oder höherem
Posten bei einem Kaufmann
oder in einem Geschäftsbetrieb.
Anfrage unter
H. G. 1326 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Wirtin

27 Jahre alt, sucht
Stellung
auf mittlerem oder höherem
Posten bei einem Kaufmann
oder in einem Geschäftsbetrieb.
Anfrage unter
H. G. 1326 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Wirtin

27 Jahre alt, sucht
Stellung
auf mittlerem oder höherem
Posten bei einem Kaufmann
oder in einem Geschäftsbetrieb.
Anfrage unter
H. G. 1326 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Lehrstelle

27 Jahre alt, sucht
Stellung
auf mittlerem oder höherem
Posten bei einem Kaufmann
oder in einem Geschäftsbetrieb.
Anfrage unter
H. G. 1326 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Volontär

27 Jahre alt, sucht
Stellung
auf mittlerem oder höherem
Posten bei einem Kaufmann
oder in einem Geschäftsbetrieb.
Anfrage unter
H. G. 1326 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Lehrer

27 Jahre alt, sucht
Stellung
auf mittlerem oder höherem
Posten bei einem Kaufmann
oder in einem Geschäftsbetrieb.
Anfrage unter
H. G. 1326 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Lehrer

27 Jahre alt, sucht
Stellung
auf mittlerem oder höherem
Posten bei einem Kaufmann
oder in einem Geschäftsbetrieb.
Anfrage unter
H. G. 1326 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Lehrer

27 Jahre alt, sucht
Stellung
auf mittlerem oder höherem
Posten bei einem Kaufmann
oder in einem Geschäftsbetrieb.
Anfrage unter
H. G. 1326 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Lehrer

27 Jahre alt, sucht
Stellung
auf mittlerem oder höherem
Posten bei einem Kaufmann
oder in einem Geschäftsbetrieb.
Anfrage unter
H. G. 1326 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Doppelhehnp

27 Jahre alt, sucht
Stellung
auf mittlerem oder höherem
Posten bei einem Kaufmann
oder in einem Geschäftsbetrieb.
Anfrage unter
H. G. 1326 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Halbwagen

27 Jahre alt, sucht
Stellung
auf mittlerem oder höherem
Posten bei einem Kaufmann
oder in einem Geschäftsbetrieb.
Anfrage unter
H. G. 1326 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Polmeier,

27 Jahre alt, sucht
Stellung
auf mittlerem oder höherem
Posten bei einem Kaufmann
oder in einem Geschäftsbetrieb.
Anfrage unter
H. G. 1326 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Fuchsstute

27 Jahre alt, sucht
Stellung
auf mittlerem oder höherem
Posten bei einem Kaufmann
oder in einem Geschäftsbetrieb.
Anfrage unter
H. G. 1326 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Reit- und

27 Jahre alt, sucht
Stellung
auf mittlerem oder höherem
Posten bei einem Kaufmann
oder in einem Geschäftsbetrieb.
Anfrage unter
H. G. 1326 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Wagenpferde

27 Jahre alt, sucht
Stellung
auf mittlerem oder höherem
Posten bei einem Kaufmann
oder in einem Geschäftsbetrieb.
Anfrage unter
H. G. 1326 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Merino-Zibbe

27 Jahre alt, sucht
Stellung
auf mittlerem oder höherem
Posten bei einem Kaufmann
oder in einem Geschäftsbetrieb.
Anfrage unter
H. G. 1326 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Schäferhund

27 Jahre alt, sucht
Stellung
auf mittlerem oder höherem
Posten bei einem Kaufmann
oder in einem Geschäftsbetrieb.
Anfrage unter
H. G. 1326 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Merino-Zibbe

27 Jahre alt, sucht
Stellung
auf mittlerem oder höherem
Posten bei einem Kaufmann
oder in einem Geschäftsbetrieb.
Anfrage unter
H. G. 1326 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Sprungball

27 Jahre alt, sucht
Stellung
auf mittlerem oder höherem
Posten bei einem Kaufmann
oder in einem Geschäftsbetrieb.
Anfrage unter
H. G. 1326 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

**Betten-
Ausstellung**

Weddy Pönicke
u. **Steckner A. & G.**
Dauendecken
Stepdecken
Bettedern
Matratzen
eigener Fabrikation
Steiners
Paradiesbetten
Alleinverkauf für Halle

Stellengeld

27 Jahre alt, sucht
Stellung
auf mittlerem oder höherem
Posten bei einem Kaufmann
oder in einem Geschäftsbetrieb.
Anfrage unter
H. G. 1326 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Wirtin

27 Jahre alt, sucht
Stellung
auf mittlerem oder höherem
Posten bei einem Kaufmann
oder in einem Geschäftsbetrieb.
Anfrage unter
H. G. 1326 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Wirtin

27 Jahre alt, sucht
Stellung
auf mittlerem oder höherem
Posten bei einem Kaufmann
oder in einem Geschäftsbetrieb.
Anfrage unter
H. G. 1326 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Wirtin

27 Jahre alt, sucht
Stellung
auf mittlerem oder höherem
Posten bei einem Kaufmann
oder in einem Geschäftsbetrieb.
Anfrage unter
H. G. 1326 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Wirtin

27 Jahre alt, sucht
Stellung
auf mittlerem oder höherem
Posten bei einem Kaufmann
oder in einem Geschäftsbetrieb.
Anfrage unter
H. G. 1326 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Wirtin

27 Jahre alt, sucht
Stellung
auf mittlerem oder höherem
Posten bei einem Kaufmann
oder in einem Geschäftsbetrieb.
Anfrage unter
H. G. 1326 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Wirtin

27 Jahre alt, sucht
Stellung
auf mittlerem oder höherem
Posten bei einem Kaufmann
oder in einem Geschäftsbetrieb.
Anfrage unter
H. G. 1326 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Wirtin

27 Jahre alt, sucht
Stellung
auf mittlerem oder höherem
Posten bei einem Kaufmann
oder in einem Geschäftsbetrieb.
Anfrage unter
H. G. 1326 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Einheirat

27 Jahre alt, sucht
Stellung
auf mittlerem oder höherem
Posten bei einem Kaufmann
oder in einem Geschäftsbetrieb.
Anfrage unter
H. G. 1326 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Vertäule

27 Jahre alt, sucht
Stellung
auf mittlerem oder höherem
Posten bei einem Kaufmann
oder in einem Geschäftsbetrieb.
Anfrage unter
H. G. 1326 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Wirtin

27 Jahre alt, sucht
Stellung
auf mittlerem oder höherem
Posten bei einem Kaufmann
oder in einem Geschäftsbetrieb.
Anfrage unter
H. G. 1326 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Wirtin

27 Jahre alt, sucht
Stellung
auf mittlerem oder höherem
Posten bei einem Kaufmann
oder in einem Geschäftsbetrieb.
Anfrage unter
H. G. 1326 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

**Schla-
zimmer**

27 Jahre alt, sucht
Stellung
auf mittlerem oder höherem
Posten bei einem Kaufmann
oder in einem Geschäftsbetrieb.
Anfrage unter
H. G. 1326 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Wirtin

27 Jahre alt, sucht
Stellung
auf mittlerem oder höherem
Posten bei einem Kaufmann
oder in einem Geschäftsbetrieb.
Anfrage unter
H. G. 1326 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Wirtin

27 Jahre alt, sucht
Stellung
auf mittlerem oder höherem
Posten bei einem Kaufmann
oder in einem Geschäftsbetrieb.
Anfrage unter
H. G. 1326 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Wirtin

27 Jahre alt, sucht
Stellung
auf mittlerem oder höherem
Posten bei einem Kaufmann
oder in einem Geschäftsbetrieb.
Anfrage unter
H. G. 1326 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Zur Aufwertungsfrage

Schreibt Graf Bessler in der 'Neuzeit-Zeitung':
Am Reichstag geht die 'sozialistische Arbeit', die das Kabinett als Barock ausgeben hat, ihren Gang. Die Fülle der innerpolitischen Aufgaben, die in Angriff genommen sind, ist riesengroß. Am Vorbergrunde des Interesses steht bereits jetzt und vorwiegend für längere Zeit die Aufwertungsfrage.

Un der Stätte des Reinsdorfer Unglücks

Dankbarste Flucht der Belegschaft — Schreckliche Szenen am Werkhange — Dornigend Brandverletzungen Die Explosionsursache ungeklärt — Zwei weitere Todesopfer

(Bericht unseres zur Explosionsstätte entsandten M. R.-Rehabilitationsmitgliedes.)

Einstieg herrschte der Tag seinem Ziele. Wittenberg, entgegen. Die kleine Lutherstadt lag im goldenen Glanze der untergehenden Sonne friedlich-gehoben vor mir. Sie trägt noch immer in feineren Höhen das Bild vergangener Jahrhunderte an sich, während an der Peripherie des Ortes Neubauten und Parkanlagen in dem Leben der Freizeit jugendlich neue Blüten und Gestaltungen berühren sich hier auf der Kleinbahnstraße Wittenberg-Biederitz, auf welcher der Zug mich der Unglücksstätte der Explosion zuführte, dokumentierte sich das Wesen der Gegenwart in erhöhtem Maße.

menigstens nicht allgütig. Aufregende Szenen spielten sich ab. Ein Mädchen jammerte unter Schmerzen nach der Mutter. Hoff nicht, mit verletzten Gliedern und Gliedern wurden Verletzte gefunden und abtransportiert. Am Nachmittag wurde die Bergungsarbeiten beendet. Bis freilich unter den noch nicht durchsuchten Zimmern noch Opfer liegen, weiß man nicht, glaubt es aber nicht.

Am späten Nachmittage noch waren ein Oberleitender und ein Major von Reichsbahnministerium sowie ein Vertreter der Regierung aus Verbeugung am Unglücksplatze zugegen. Aus besonderen Gründen wurde eine Besichtigung der Zimmerverlebens aus den Berichtshältern nicht gestattet. Den Zerstörungsarbeiten, von denen ein Flugzeug über dem Explosionsplatze gestürzt hatte, war u. a. auch die eventuelle Verfestigung von Photogrammen verboten worden. Bis gegen 8 Uhr wurde die Wertanlage noch abgepörrt, da immerhin damit zu rechnen war, daß an irgendeiner Stelle noch weitere Explosionen stattfinden könnten. Nach Auslaufen der Direktion ist

Im Paul Gerhardt-Stift

In halbfürstlicher Fahrt durch die abenddunklen Straßen war das Auto endlich vor dem Paul-Gerhardt-Stift gelangt. Der Bericht über die dort untergebrachten Verletzten ist ungenügend, weil ich nicht zu bekommen, da man zu dem bereits schlafenden Patienten nicht zugelassen wurde. Ein kurzer Interaktion sprach mir mit dem Chefarzte des Stiftes Dr. Woffe. Demnach belästigte es sich, daß

im ganzen zehn tote Georgan waren. Von ihnen fünf drei unter den Händen des Mutes im Wittenberger Stift verstorben. Ein Verlegener, der von einer Schlagwunde getroffen sein mußte, war am ganzen Körper einer einzigen Brandwunde befallen. Unter den sechs eingeleiteten Schwerverletzten waren nach Aussagen des Arztes noch zwei Schwerverletzte, die noch noch im Todesstadium ihren Verwandten erliegen würden. Alle anderen werden die Folgen der Explosion überleben. Unter den Verletzten wurden ein vierzigjähriger Mann aus einem wohnortunabhängigen Wädhem eingeleitet, die beide schon 1916 und auch 1917 bei den Unglücksfällen beteiligt und verunletzt worden waren. Dem Wädhem, Minna Richter, waren damals in langwieriger Behandlung die amputierten Hände durch Gault und Fleischwunde aus der Wundfläche wenigstens zu einer Ersatzhand wieder herangebildet worden, so daß sie mit einem Rahmen aus dem Mittelhandknochen wieder eigenhändig feilen konnte. Diesmal ist sie nur leicht betroffen worden. Der Arzt erklärte, daß von allen Eingeleiteten

kein einziger wisse, wie die Katastrophe gekommen sei. Schlaftartig waren sie alle überfallen, so haben geschleudert und betäubt worden. Eine ganze Reihe der Arbeitern trägt daher auch einen Verwundungsbau. Auch an jeder Stelle konnte man keine Erklärung über die Entstehung der Explosion geben. Und die näher Beteiligten — sie schweigen für immer! Sie haben ihre Pflicht und Arbeitsfreude mit dem Tode bezeugt.

Am Paul-Gerhardt-Stift hatte man sich bei Bekanntheit des Unglücks im größten Maße auf etwa 100 Patienten eingerichtet gehabt, denen fleißige Schwesternhände die Angehörten in etwa einer Stunde bereitet hatten. Gichtschmerzen sind nicht Opfer zu bebauern gewesen. Nach 8 Uhr nachmittags waren bereits alle Eingeleiteten verbunden, so daß der vor dem Stift liegenden Wagen der Hinterbliebenen die mehr oder weniger Gefährdung verprechende Lage der Angehörigen mitgeteilt werden konnte.

Die Bergungs- und Räumungsarbeiten im Werke wurden in den nächsten Tagen fortgesetzt, und es ist zu erwarten, daß die Direktion mit eingehenden Berichten aufwartet. Es liegt nicht nur im Interesse der Öffentlichkeit, daß den fidelesten aus dem Instabildeten Lager ungeheurer aufgeschauften Gerüchten entgegengetreten wird, sondern es liegt auch im eigenen Interesse des Unternehmens. Geheimhaltung oder Verschleiung irgendwelcher Art gibt stets zu Mißverständnissen Anlaß, denen sich unsere Reichsunternehmen nicht aussetzen dürfen. Δ

Zwei weitere Opfer des Unglücks

(Eigener Drahtbericht.)

Wie wir von zuverlässiger Seite der Werkleitung erfahren, sind inzwischen noch zwei Schwerverletzte ihren Wohnorten zugeführt worden. Die Schwerverletzten befinden sich im Paul-Gerhardt-Stift, wo fünf Verletzte liegen. Die Räumungsarbeiten im Werke sind so gut wie beendet. Der Schaden beläuft sich nach ungefährender Schätzung auf 100.000-200.000 Mark. Verschüttete Opfer sind nicht mehr aufgefunden worden unter den Zimmern der abgetrennten Bauten. Den Grund der Explosion hat man noch nicht feststellen können.

um und wußten wie eine Wochentage zu immer schärferer Zurückarbeit an. Geduld und mehr Ruhe sollte es geben haben das ganze Reinsdorfer Sprengstoffwerk mit einem Zimmerchaufen gleichen. Nun, in kurzer Zeit würde ich mich ja selbst überzeugen können.

Biederitz. Zu Fuß wanderte ich über eine Viertelstunde durch die Sandstraße zum Werke hin. Im forengeblicher Eile führte mich eine Karne den Weg. Wie am aus Schmeldeberg, die Besichtigung der Biederitz, und nun wollte sie sich erfinden, ob der im Werke beschäftigte Vater mit einem Opfer zu suchen sei. Schluß zu Werke begegnete uns. Sie hatte ein wenig die Abfertigungsmaßnahmen aufgeben können und tritt nach Wittenberg zurück. Von weitem machte das gefamte Handgeheiß nicht den Eindruck, als ob hier vor Stunden ein solches Ziel gefahren sei. Der dem großen Eingangstore nahe aber noch immer eine Menge Leute. Doch waren es nicht mehr Angehörige der Belegschaft, die am Vormittage so auf in schmerzvoller Angst den Eingang besaß hatten, um zu erfahren, ob einer der Ihren verunglückt sei. Vorgeblich verbunden mit mir einige andere Berichtshältern, den Unglücksort zu besichtigen, aber einen Harry der Direktion zu sprechen. Wir wurden vorläufig abgewiesen und mußten uns mit dem Anblick der außerhalb gelegenen Gebäude begnügen. Daß

kaum ein Fenster der Häuser war dort noch ganz. Die Regel waren in den Wädhem gefoltert, und eiserne Pforten von mehr als fünfzig Meter Länge im Wädhem zusammengebrochen mit über 400 Meter im Gelände zerstört. Der riesige Aufbruch der Explosion hatte das alles bewirkt.

Gegen 7 Uhr oben erteilte uns endlich ein Beauftragter der Werkleitung Auskunft über die Vorgänge. Morgens 9 1/2 Uhr waren eine kurzweilige Detonation zu hören gewesen, der kurz hintermher noch zwei weitere Explosionen gefolgt waren. Durch eine unerklärliche Ursache war Feuer in der alten Vorkammer-Brückenanlage, etwa 400 Meter nördlich des Einganges, ausgebrochen und das Gebäude aufgeplungen. Vielfeicht infolge Herabregung, da das Fernthermometer verfallen, oder aus einer Unvorsichtigkeit durch entfallene Schweißarbeiten, die die Umgebung nicht, und in Bruchteilen einer Sekunde waren

sechs Gebäudeteile in die Luft geflogen oder wie Kartenhäuser in zimmerweit aufgerissene Erdlöcher gedrückt. Augenzeugen berichten, daß eine funkelnde, gebührende Feuerkugel ausgeht sei, und nach ihrem Verschwinden hieße Rauch- und Staubwolken den Himmel verhüllt hätten. Eine panikartige Flucht der gesamten Belegschaft brach aus. In größter Beschleunigung eilten als Rettungsmannschaften herbei: das Sanitätspersonal des Werkes und der Mitteldeutschen Eisenbahn in Biederitz, drei preußische Bataillone aus Wittenberg und Biederitz, die Genossenschaft vom Vater Reus und der Schuljugend in Wittenberg. Es gelang, in anstrengender Arbeit gegen 8 1/2, darunter eine Frau, zu bergen. Rühn bis sechs Schwerverletzte wurden neben etwa dreißig leichteren Verletzten abtransportiert. Die fidelesten Berühmten habe man in einer Ecke des Sprengstoffwerkes auf, während alle anderen im Paul-Gerhardt-Stift in Wittenberg oder in Goswig Aufnahme fanden.

Daß die Bevölkerung in furdurbarer Aufregung schwelte, ist ersichtlich, waren doch allen noch die entsetzlichen Katastrophen von 1916 und 1917 erinnerlich, wo in demselben Betriebe fast 100 Menschen, damals hauptsächlich Kriegsgefangene, ruhen — umkamen. Das konnte nicht weiter eine Belegschaft von 2100 Mann alles passiert sein! Glücklichvermeintlich beteiligten sich die ganze Gerichte von der Juridiktur des Ereignisses nicht, wie ja der allein maßgebliche, wenn auch hier spärliche Bericht des Direktionsbeauftragten jagte. Zwar behen die

bei zur Untermöglichkeit gerietenen und verbrannten Leichen einen grandiosen Entfall, und es konnten auch nur drei bisher namentlich festgestellt werden, dennoch war die Zahl der Opfer

Berichter der Gläubiger- und Sparers-Schuldverbände an fidele Stelle aufgestellt wurden, war die Pflicht eben die, daß beiden Berufsständen die Möglichkeit eingeräumt werden sollte, sich in der eigenen Arbeitsgemeinschaft der Profiteure mit den Vertretern von Hausbesitz, Bankwirtschaft und Industrie auszuarbeiten, und mit ihnen gemeinsam die möglichen und durchführbaren, nach allen Seiten gerechten und vor der Zukunft zu verantwortenden Vorschläge zu suchen und zu finden. Ad darf auf meine Wochenschrift vom 8. November vorigen Jahres verweisen, in der ich die Pflichten und Aufgaben der Partei genau im gleichen Sinne umschrieben habe. Gerade weil die Deutschnationalen als eine alte Stämme und Verufe umfahrende Volkspartei diese Aufgabe erfüllen können, werden sie in der Lage sein, in der Aufwertungsfrage auch weit-rühn fahrend die geforderten Aufgaben eine der fidelesten, die jemals gestellt worden ist — zu lösen. Die Stellung der

Profiteure im einzelnen wird in kürzester Zeit, sobald der Gegenstand vorliegt, erfolgen und fidelester noch einen breiten Raum in der öffentlichen Erörterung einnehmen. Was zur Beschleunigung des Ganges ist es Pflicht, und gutes Recht der Interessenten und Wirtschaftsverbände der Gläubiger und der Schuldner, ihre Forderungen mit Entschiedenheit und Beharrlichkeit zu vertreten, wie das in der höchsten Pflicht von Entschlossenheit und Schreiben an die Faktion in ausgeübtem Willen geschieht. Sie wird festhalten sein, all diese Anstrengungen einbringen zu würdigen, wird sich aber gegen alle die Selbstfideleität wahren müssen, die erforderlich ist, um den Ausgleich zu finden, und kann für irgendwelche Stellungnahme der wirtschaftlichen Retiranten nicht verantwortlich gemacht werden. Das von unseren Gegnern geforderte ausschließliche Wirktagen ist also unüberwindlich die fideleste Mitarbeit aller Beteiligten allein kann fidelester sein.

Maggi's Fleischbrüh-Würste

ermöglichen es, kräftige Suppen, schmackhafte Gemüse und delikate Soßen herzustellen.
Achtung auf den Namen Maggi und die rot-gelbe Packung.
1 Würfel nur 4 Pfennig.
„MAGGI's gute sparsame Küche.“



Volkswirtschaft

Der vierte Tag der Leipziger Messe

Der Messenitthod brachte nach dem amtlichen Bericht des Messenamtes einen weiteren starken Aufschwung des Geschäfts, so daß man heute bereits für eine ganze Reihe von Branchen zum ersten Mal seit einer guten Weile eine in geschäftlicher Beziehung leben kann. Dieses Vertrauen beruht ganz besonders auf dem Eintreffen zahlreicher neuer Einkäufe. Darin zeigt sich auch der Erfolg der Bemühungen, das Messengeschäft über die bisher vorgezeichnete Maßdauer zu verziehen. Da die Tagesfrist in der Regel prozentmäßig am Mittwochs ihren Höhepunkt erreicht, sind auch heute die meisten Geschäfte bis zum Freitag geschlossen, um hier nach der eingehenden Orientierung während der Vortage größere Aufträge zu erteilen, sobald das Güterangebot der Textilmesse fertig bearbeitet ist. Einmalige Geschäftsergebnisse zeigen ferner namentlich aus der Eisen- und Stahlwarenbranche, der Luxusporzellanindustrie, der Wollstoffe, der Wollwaren, der Kurzwaren, der Nahrungsmittel- und Süßwarenindustrie, der großen Interesse finden jedoch die nationalen Messeausstellungen, ganz besonders auch die russische und italienische Ausstellung.

Der Leipziger Messe steigert sich der Besuch noch weiter von Tag zu Tag. Neben den neuen Messjahren erfreut sich besonders das Haus der Elektrotechnik großen Aufwands. Ein lebhaftes Geschäft entwickelt sich besonders in Antriebsmaschinen und Komplexen. Weiterhin wurden auf der Messe Textilmaschinen wie überaus Spezialmaschinen aller Art stark gefragt. Die Technische Messe wurde getrieben auch vom sächsischen Finanzminister Peter Reinhold besucht, der besonders der Braunkohlenindustrie großes Interesse entgegen brachte.

Sensationselle Enthüllungen in der Hauptversammlung der Gottfried Keil-A.-G. in Magdeburg

Wahrscheinlich erregte vor einigen Tagen die auf Veranlassung der badischen Staatsanwaltschaft erfolgte Verhaftung des bisherigen Geschäftsführers Schmitt ein gewisses Aufsehen. Seit dieser Zeit mangelte es nicht an Gerüchten, die wissen wollen, daß die Angelegenheit noch weitere Kreise ziehen würde. Gerüchten zufolge ist die Sache nunmehr aufgedeckt und erhebt sich die Frage nach der Wahrheit, daß vor mehreren Tagen weitere Enthüllungen in Magdeburg erfolgt seien. In diesem Zusammenhang wurde auch die Magdeburger Stadtbank und die Direktor Mendelssohn genannt. Nun hat am Montag, den 10. d. M., der Gottfried Keil-A.-G. in Magdeburg, die sich in Zahlungsschwierigkeiten befindet, in der Keil-A. erhob. Der Herr gegen die Magdeburger Stadtbank den schweren Vorwurf, daß sie durch Verzögerung viel zu hohe Zinsen und Zinsen in der Liquidität der Keil-A. G. untergeordnet habe. Letztere die Zinsenberechnung der Magdeburger Stadtbank berichtigte er folgendes:

Die Firma Gottfried Keil hat im Laufe des letzten Vierteljahres mit der Magdeburger Bank die Vereinbarung getroffen, ihre Effekten gegen Verpachtung des Gegenwertes abzunehmen. Am 31. Dezember 1923 stellte sich dem heraus, daß das Konto um 8000 Mark überzogen war. Für die Zeit vom 17. November bis 31. Dezember 1923 hat die Magdeburger Bank an Zinsen die ungeheure Summe von 8000 Mark berechnet. Auf dieser Summe baut sich dann die weitere Rechnung auf. Anfangs 1924 wurde dann von der Stadtbank der Firma ein Kredit von 40 000 Mark gegen eine Sicherungs-Summe in Höhe von 100 000 Mark erteilt. Die Firma erhielt ungefähr 20 000 Mark von diesem Kredit in Anspruch genommen hatte, wurde das Bankkonto ohne erklärlichen Grund gesperrt, auch keine Schecks wurden nicht mehr eingelöst und Proteste stießen erfolglos. Als dann die Einbarbedingung von der Stadtbank ankam, stellte sich heraus, daß dies vom 1. Januar bis 1. Oktober 1924 die enorme Summe von 15 000 Mark für Zinsen und Schecks berechnet habe. Nur durch die pünktliche Schecksperrung durch die überzogenen Schecks und Zinsen ist die Firma in Schwierigkeiten geraten.

Es liegt auch von einer anderen Firma ein ähnliches Fall vor, in dem die Magdeburger Stadtbank ungeheure Summen an Zinsen und Schecks berechnet hat, und das, worauf besonders hingewiesen sei, in einer Zeit, in der die Währung bereits stabilisiert war. Wenn man nun diese Mitteilungen mit den Enthüllungen in den letzten Tagen in Zusammenhang bringt, so muß es eigenartiglich herfallen, daß auch der Geschäftsführer Schmitt zu den Schuldnern der Bank gehört. Vor vierzehn Tagen hat der Direktor Mendelssohn eine Reise nach Baden-Baden unternommen, wo Schmitt im Gefängnis ist, und auch die neueste Reise des Direktors nach Süddeutschland dürfte damit im Zusammenhang stehen. Eine Befragung dieser Mitteilungen muß abgewartet werden.

Neue Ölquellen

Die Erdölunde bei Wienagen. Seit gestern kuppelt die Tiefbohrung Rig I und Rig II im Bezirk von Wienagen bei Gelle mit einer fähigkeitsweisen Produktion von täglich etwa 200 Tonnen Erdöl. — Die Rig I wurde am 10. August 1924 fähig und hat eine Durchschnittsproduktion von 660 Tonnen monatlich gegeben. Bei Rig II werden die Bohrungen mit Erfolg fortgesetzt.

Englischer Textilhandel und französische Konkurrenz. Im Jahre 1924 betrug die Einfuhr französischer Fertigtwaren im Textilhandel annähernd 30 000 000 Square Yards gegen 28 000 000 Square Yards im Jahre 1923. Er erhöhte sich dadurch um 1,5 Millionen Yards auf 6 Mill. Yds. Die Einfuhr der Textilwaren aus Bradford sank von 88 auf 57 Mill. Square Yards, so daß der Wert der Einfuhr von 11,5 Mill. Yds. auf 10 Mill. Yds sank.

Die Bank in den italienischen Wärsen. Die italienische Wärsen beschränkt sich eingehend mit den Vorkäufen an den italienischen Wärsen. Der „Messagero“ meldet, daß an den italienischen Wärsen eine große Bank gearbeitet habe. Während man an der Börse in Rom nur Staatspapiere gehandelt habe, sei in Mailand der Wärsenverkehr völlig eingestellt worden. In Mailand habe sich eine derartige Aufregung bemächtigt, daß die Wärsenbesitzer durch Verbot von dem Wärsenverkehr entfernt werden mußten. Als Protest gegen die Maßnahmen der Regierung sind die Wärsenmakler und die Bankiers an den größten italienischen Wärsen in den Streit getreten und wieder finanziell beschränkt ab. Die Wärsenmakler weisen darauf hin, daß allein an der Mailänder Börse über 100 000 Wärsen an Wertorten monatlich etwa 20 Milliarden Lire betragen habe, worin nach der Regierungsberechnung allein fünf Milliarden Lire als Skantion hinterzogen werden müßten. Dem Handel und dem gesamten Wirtschaftslieben erwiderte dadurch ein schwerer Schaden, da dieses Geld dem Verkehr entzogen würde.

Turnen zu Sport

ADAC-Deutschlandfahrt

Die IV. Etappe.

Alle bisherigen Tagesfahrten der großen Motorradprüfung waren eine Spielerei im Vergleich zu der 4. Etappe, die von Nürnberg über Bamberg, Hof, Weiden, Jena, Chemnitz und Freiberg nach Dresden führte. Die Gänge der Strecke mit ihrem schwierigen Terrain stellte die Fahrer vor keine leichte Aufgabe, die noch dadurch erschwert wurde, daß die Straßen stellenweise bereits und verfestet waren und den Fahrern ein unangenehmer kalter Wind entgegenwehte. Wie erwartet, war dann auch der Ausfall recht erheblich. Fahrer, die sich bis nach Nürnberg strafpunfrei durchgeschlagen hatten, verschwanden aus der Gruppe der „Strafpunfrei“. Eine große Menschenmenge erwartete die Ankunft der Teilnehmer bei der Ausfällungsstelle in Dresden. Ihre Geduld wurde auf eine harte Probe gestellt, denn erst nach 4 Uhr trafen in mehr oder weniger großen Abständen die Spitzenreiter am Zielort ein. Bis um 6 Uhr waren etwa 100 Fahrer an der Zielkontrolle eingeschrieben. Die Organisation der Meilenfahrt läßt insofern viel zu wünschen übrig, als die Retriker der Strecke bei der A. D. A. C. Hauptorganisation keine genügende Unterstützung finden.

Bayerische Skimeisterschaft

Die gute Schmelze im Neichenhaller Gebiet gestattete endlich die Skimeisterschaft von Bayern zur Abwicklung zu bringen. Beim Langlauf über 17,5 Kilometer mit einer Gesamtsteigung von 882 Meter und einem Gefälle von 612 Meter holte der schwäbische Meister Gustav Müller (Bayrisch Zell) mit

1:29:58 die beste Zeit heraus. Karl Reuner, der vorjährige Meister, gebrauchte 1:28:58, der Bormeyer Hans Eberle (Münchener) 1:28:08. In Klasse 2 dominierte Hans Bauer (Bayrisch Zell), in Altersklasse 1 Jens A. Jäger (Schliersee) und in Altersklasse 2 Bern. Winiinger (Traunstein). Im Sprunglauf langenterte sich das ganze Interesse auf den Böhler G. Müller gegen A. Reuner. Der Schwabe brang 84, 98 und 45 Meter, Karl Reuner 87, 42 $\frac{1}{2}$ und 45 $\frac{1}{2}$ Meter. Die guten Sprungleistungen Reuners reichten aber nicht aus zum Siege im kombinierten Lauf, denn Gustav Müller hatte im Langlauf einen zu großen Vorsprung geholt. — Die Allgäuer Verbandsmeisterschaft, die in Oberhausen stattfanden, ergaben Wilhelm Schlegel-Zem mit Note 17,959 als Meister.

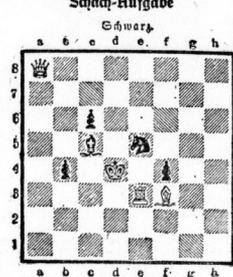
— Jockey-Verpflichtungen. F. W. J. A. J., der bisher hauptsächlich auf den Pferden der Ställe Daniel und Graf Arnim tätig war, ist für die kommende Saison vom Gestüt Stempel als Stalljockey verpflichtet worden. In zweiter Linie wird auch für Trainer R. Schmidt reisen. — Jockey E. Lüneberger wurde von Trainer v. Berber als Hinderisjockey engagiert.

— Silberfahnd-Ausflüge. Die Sieger der Vorrunden-Spiele um den Silberfahnd des Deutschen Jockey-Bundes spielten am 29. März zusammen mit der Mannschaft des süddeutschen Verbandes, die in der Vorrunde gestreift war, die Silberfahnd gegen Norddeutsches und Süddeutsches Land gegen Norddeutsches antretenden. Die Austragungsorte werden noch bekanntzugeben.

— Göttingen in Stockholm. In der schwedischen Hauptstadt trat bei vorwärtigen Göttingen eine finnische Federationsmannschaft gegen eine formierte Stockholmer Mannschaft zum Bandy (Eishockey mit dem Ball) an. Nach beiderseitigen schönen Spiel konnten die Finnen, die bereits beim Wechsel mit 3:1 geführt hatten, mit dem Ergebnis von 3:2 als Sieger den Platz verlassen. — Für den Davis-Pokal haben in der europäischen Zone die Tennis-Verbände von Belgien und Portugal ihre Meldungen abgegeben.



Schach-Aufgabe



Was zieht und setzt mit dem zweiten Zuge matt.

Schat-Aufgabe

Was wird der Gegner in Vorhand mit diesen Karten: 9, r, D, r, K, r, O, s, 10, s, 10, e, O, e, 9, e, 7 am besten angelegt, wenn der Spieler in Mittelhand Schind Schneider angelegt hat?

Gleichlauträtsel

Die Schraube kannst du fast nicht machen, Wenn dir dazu das Wortchen fehlt, Gar froh begrüßt dich Kindes Lachen Das Wort, sein Döbste auf der Welt.

Kreuzrätsel



1-2 Kreuz aus den Abteilungen, 3-4 Iambisch-schillerisches Gedicht, 1-4 Bildart, 1-3 Kreuzbild von 1-4, 4-2 ritische Handlung, 3-2 beliebige Metapher der Skafotenorden.

Umstellrätsel

Um der Eins-Zwei abzuschaffen In der Inflationszeit Not, Das man Zwei-Eins schnell erfinden, Was die beste Lösung bot. (R)

Worträtsel

Das Eins nimmt mir des Lebens Zwei, Das in Eins-Zwei nie froh ist je. (R)

Erzählrätsel

Vor sich hat es der Schaffel, der Schuh, Das Mädchen, der Mann und die Frau noch dazu. Hinter sich aber Geiz, Förster und Kat, Pant, Tor und Garten und Quadt es stets hat. (R)

Umstellrätsel

Nimmst du flugs ein „r“ aus dem Wort, Wird aus der Frucht ein Vogel sofort.

Rügst du dem Worte das „r“ hinten an, Galt du das Männchen des Vogels dann. (R)

Lösungen der letzten Rätsel

Auflösung des Silberrätsels. „Nun trauf gepannt, gebricht der Bogen.“

- Auflösung der Schach-Aufgabe.
 1. Dh 3-3, Sg 2-3, Sd 5-4 matt.
 A. 1. Ke6x45, 2. Dc 3-3 matt.
 B. 1. Sa 8 beliebig, 2. Sd 5-7 matt.
 C. 1. f5-4, 2. Dc 3-4 matt.

Lösung des Worträtsels. Stadt — Halle, Elbstadt.

Auflösung des Worträtsels. Maß — Weg.

Auflösung des Silbenverschiebe-Rätsels. Die Aufhebung.

- ODENWALD
 JSL AND SEESTURM
 WARTBURG LUZERNE
 HUGO STERNSCHNUPPE
 LOBGESANG
 Lösung des Worträtsels. Bilder — Rahmen, Silberstrahlen.



Belgien. An Stelle der Zehnmarken 50 C. schwarzblau ist in neuer Farbe 50 C. olivbraun erschienen.
 Italien. Eine Einmark zu 2 Lire, blau/rot, gez. 14, mit dem Post-Motor Emanuele, ist erschienen.
 Monaco. Mit der Ansicht der Laibliche von St. Debole ist im farbigen Kupferdruck auf farbigem Papier, gez. 14, erschienen: 1 fr. schwarz/weiß.
 Am Müller der Postauftragsmarken von Frankreich, Ausgabe 1908, gez. 14: 13%, erschienen folgende Postauftrags-Zahlmarken: 10 C. violett, 80 C. braun, 60 C. rot.
 Irland. Mit schwarzen Aufdruck einer neuen Marken auf Marken der Ausgabe 1908/09 sind als Ausschlagsmarken erschienen: 30 und 50 fr. grau/violett/schwarz, 50 fr. und 5 fr. rötlichbraun/dunkelviolett.
 Estland. Mit Aufdruck KARO NASLAICAMS auf der Freimarke zu 10 Centa ist eine Wohlthatigkeitsmarke zugunsten der Kriegsopfer erschienen. 10 Centa und 10 C. violett.
 Ungarn. Mit Madonna-Motiv ist erschienen 10 000 Kr. grau/violett/blaugrün.



Henkel's Wasch- und Bleich-Soda

spart Seife und Seifenpulver!
 Mitverwendung von Henkel bei der Wäsche verbilligt das Waschen.
 Vortreffliches Einweichmittel



Die großen amerikanischen Flottenmanöver im Stillen Ozean

Nordamerika muß bei seiner Lage an zwei Weltmeeren, die beide in handelspolitischer Hinsicht von größter Bedeutung, aber auch feindlichen Angriffen ausgesetzt sind, im Atlantischen wie im Stillen Ozean genügende Seestreitmächte besitzen. Im Kriegsfalle müssen naturgemäß alle Strafen an der bebodnen Küste eingesezt werden, jede Zersplitterung ist zu vermeiden. Nachdem der Panamakanal die schnelle Fahrt von den Atlantischen in den Stillen Ozean gewährleistet und der Weg hinreichend gesichert ist, ist die erstrebte Vereinigung beider amerikanischen Flotten natürlich bedeutend erleichtert und die Kriegführung vereinfacht. Anders im Jahre 1907/08, als die Atlantische Flotte nach dem Stillen Ozean übertrat und den meisten Krieg mit dem Ost Asien unternahm mußte.

Noch heute spricht man in Nordamerika von dem gewaltigen Manöver, das nicht nur in militärischer und seemannischer Hinsicht viele Erfolge zeigte, sondern auch in politischer Hinsicht von ausgiebiger Bedeutung war; denn der Präsident Roosevelt, dem von jeher die Vertheidigung der amerikanischen Flotte sehr am Herzen lag, benutzte die Entblößung des Atlantischen Ozeans von Kriegsschiffen auf längere Zeit dazu, um für einen beträchtlichen Zuwachs der amerikanischen Kriegsschiffe einzutreten. Die damaligen Manöver aber werden durch die jetzt beginnenden bei weitem in den Schatten gestellt.

Nachdem im Dezember 1922 auf der Seeabwärts-Konferenz in Washington die Stärke der amerikanischen Flotte endgültig festgelegt war, wurde man sich sofort der Frage zu, wie man die beiden bisher getrennten Flottenflotten möglichst schnell zu einem einheitlichen Ganzen zusammenschließen könnte. Die Flottenmanöver im Januar 1923 und im Frühjahr 1924 dienten dazu, die Kriegsmäßige Brauchbarkeit des Panamakanals sowie seine Vertheidigungswerte zu prüfen. Vor Grund der gemachten Erfahrungen wurde nicht nur der Wasserlauf an einzelnen Stellen verbessert und die Schiffsmanövers- und Ausbesserungswerkstätten wesentlich vergrößert, sondern auch weitere Verfestigungsanlagen geschaffen und neuzeitlich hergerichtet. Namentlich sollen alle Weichboden im Stillen Ozean verankert werden und einen gemeinsamen Schutz gegen die Insektengruppe *Sawaki* unternommen, um eine dort angetragene Kanalarbeit zu betreiben. Die auf der Zeitungsgruppe lebenden amerikanischen Sandströper verläßt durch einzelne Marineabteilungen, stellen den Feind dar und sollen den Angriff der Flotte abwehren. Wie in den Manövern der letzten letzten Jahre die Vertheidigungsfähigkeit und die Angriffsmöglichkeiten auf den Panamakanal erprobt wurden, so sollen auch jetzt die ausgedehnten Verfestigungen in Samoa einer Prüfung unterzogen werden.

Zu den Manövern werden fast alle im Dienst befindlichen Schiffe der amerikanischen Flotte einschließlich der Torpedoboote und U-Boote herangezogen. Vor allem nehmen naturgemäß die neuesten Großkampfschiffe und Kreuzer eine besondere Rolle ein. Die Manöver gehen nicht nur um militärischen Fragen, sie sollen auch in handelspolitischer Hinsicht manche Aufklärung bringen, und sind daher völlig kriegsmäßig angelegt. Da Nordamerika zwischen seiner Westküste und den Kanal-Inseln über drei Hauptpunkte verfügt, so müssen eine Anzahl Ozean- und Küstenschiffe mitgenommen werden, aus denen unter der Dreifachführung ergänzt werden. Auch beteiligen sich an den Übungen drei Werftschiffe, unter ihnen der frühere deutsche Handelsdampfer „Berlin“, mit deren Hilfe die nötigen Ausbesserungen unternommen vorgenommen werden. Drei Kreuzerflotten mit besonderer Berücksichtigung werden die Verfestigung für die gesamte Flotte übernehmen. Die Munition soll aus zwei gleichem Zweck umgebauten Schiffen ergänzt werden, endlich soll auch die Hebernahme von Kranen und Verwendungen auf die vier mitgeführten Seegerüstschiffe praktisch erprobt werden.

Die Verteilung der vom Chef der Flotte der Vereinigten Staaten, Admiral Kinkaid, geleiteten Manöver zeigt die Verteilung der Übungen. Schon um Jahresbeginn haben die Schiffe der Pazifischen Flotte ihre Höfen verlassen, um unter zahlreichem Eisberg- und Weichbodenüberhang Mitte Februar die Kanalzone zu erreichen. Die Atlantische Flotte hat sich Ende Januar im Golf von Mexiko vereinigt und soll in diesen Tagen den tropischen Ozean durch den Panamakanal antreten, den die Pazifische Flotte hindern soll. Nachdem dann die ersten den Ausbruch aus dem Kanal erguzten hat, vereinigen sich beide Flotten am 23. Februar in San Pedro in Kalifornien. Die Monate März und April sind mit Schiffsübungen und mit Übungen im Geschwaderverband ausgefüllt, nachdem folgen im Mai größere Manöver in der gesamten Flotte. Ende des Monats begibt sich die vereinigte Flotte nach San Pedro, wo die Kriegsmäßige *Wahilung* stattfindet. Abdom beginnt Anfang Juni der Manöverzeitraum, der bis zum 1. September in drei aufeinander folgenden Phasen abgeht. Die Manöver werden von vier amerikanischen Westküste unternommen wird. Nach Schluß der Übungen werden die Schiffe, soweit es nötig ist, in den Docks von Pearl Harbor sowie in Cavite auf den Philippinen ausgehessert. Abdom treten drei Seehydrographien mit zehn neuzeitlichen Wasser- sowie ein Geschwader von vier neuzeitlichen Kreuzern und 22 Torpedobooten. Die Fahrt nach Samoa und Melbourne an. Nachdem noch einige andere Ozean Auftritte besucht worden sind, vereinigen sich die sämtlichen Schiffe der Pazifischen und letzten über Samoa nach Samoa zurück, wo im Ende Oktober die Entlassung nach ihnen stattfindet.

Die amerikanischen Flottenmanöver, von einer Ausdehnung, wie sie die Welt bisher nicht erlebt hat, haben nicht nur eine große militärische und handelspolitische Bedeutung, sondern sind auch politisch höchst wichtig. Eine Inselwelt bedeutet für eine gewisse *Deutung* in *Asien*, wenn die auch in Washington nur als eine notwendige Fortsetzung der Übungen der amerikanischen Seestreitmächte in den beiden letzten Jahren hingestellt werden und auf die weitestläufige Entfernung von Ostasien hingewiesen wird. In Tokio hat die Nachricht von den Manövern große Erregung hervorgerufen, es ist nicht un-

wahrscheinlich, daß durch dieses Vorgehen der Amerikaner die Verhältnisse Japans mit dem Zusammenhang zu einem schnelleren Abschluß gelangt sind.

200jähriger Gedenstag Peters des Großen



Zweihundert Jahre sind vergangen, seit der eigentliche Begründer des russischen Staates, Zar Peter der Große, im Alter von 52 Jahren die Augen schloß. Mit ihm ging eine Straßennatur zu Ende, in der sich rote Lederhosen und Hügelhüte mit dem Hutten mit hohem Hülsgehülz, lauzem Wästen und Wollen eines von europäischer Bildung beeinflussten Vorkriegs vereinigten.

Peter, geboren 1672, kam schon 1682 auf den Thron, die Regierung führte für ihn seine Mutter Sophie. Bald aber mußte er sie wegen eines gegen seine Person unternommenen Mordversuchs ins Kloster verbannen und ersetzte selbst die Regel der Regierung. Er bildete mit Hilfe fremder Offiziere das Heer um, brach die Macht der Leibgarde, der sogenannten Streifen, und schuf nach Italien in England und Holland, wo er unerkannt als Zimmermann arbeitete, eine Flotte. In mehrjährigen Kriegen mit der Türkei und Schweden erweiterte er Russlands Machtgebiete durch Einverleibung der bisher schwedischen Ostseeländer, Ingermannland, Estland, Bielorund Karelien. Er hat Schwedens Großmachtstellung endgültig gebrochen, Rußland und Ostasien vergrößert und die Europa näher liegende Ostsee gebildet. Trotz der vielen Kriege führte er im Innern wichtige Reformen durch: Landwehr und Industrie, Handel und Verkehr suchte er zu beleben. Durch Gründung von Schulen, Museen und der Akademie der Wissenschaften hob er auch das Geistesleben und wurde zu einem großen Reformator seines Volkes.

Die Heberlegung Frankreichs in der Luft

Man jeder hat die französische Seebeschreibung, dem Flugwesen ihre besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Die französische Luftflotte war im Weltkrieg der deutschen lange Zeit weit überlegen. Erst nach und nach gelang es den bewundernswürdigen Anstrengungen und dem Erfindergeist unserer Flugzeugindustrie, den gewaltigen Vorsprung einzuholen. Die Möglichkeit unserer Flieger und ihre glänzende Tatkraft verdrängte Deutschland später auch die Heberlegung in der Luft, wenn auch die Zahl der feindlichen Flugzeuge immer größer geblieben ist als die unsrige.

Nach Artikel 198 des Friedensvertrages darf Deutschland weder zu Lande noch zu See Luftstreitkräfte unterhalten. Über 14 000 Flugzeuge und über 25 000 Flugzeugmotoren mußten an die Entente abgegeben werden. Untilag müssen wir heute zugeben, wie Frankreich, England und alle anderen Staaten ringsum ihre Luftstreitkräfte vermehren. Dabei werden Deutschland noch in einem fortwährenden Wettlauf mit Frankreich, England und den anderen Staaten ringsum ihre Luftstreitkräfte vermehren. In den ersten vier Jahren nach dem Kriege rüstete Frankreich für den Luftkrieg in aller Eile. Nur hin und wieder drang etwas von Neubauten in die Öffentlichkeit, bestimmte Angaben über den Stand der Luftflotte und ihre Wiederherstellung wurden nicht gemacht, doch herrschte auf allen Militär- und Zivilkreisen emige Tätigkeit, heimlich wurden die Luftstreitkräfte bei der Rheinarmee vermehrt, obwohl sie von Anfang an schon recht beträchtlich gewesen waren.

Eine genaue heberliche Tätigkeit setzte aber im Sommer 1923 ein, nachdem bei einer Interzessionsdelegation in London der frühere Luftverbindungsmittel Doore eine Luftflotte verlangt hatte, die fast genug sei, um auch die Angriffe der höchsten Luftmacht abzuwehren. Doch damit nur die Verbindungen jenseits des Kanals gemeint sein konnten, lag auf der Hand, auch erklärte Doore selbst, daß die französische Luftflotte der englischen um das Dreifache überlegen sei.

Auf Antrag des französischen Kriegsministers Maginot wurde der Luftflottenbestand von 75 000 000 auf 112 000 000 fr. erhöht. Nach ausgedehnten Nachforschungen verfügt Frankreich jetzt über über 4000 Flugzeuge, von denen als Flugzeuge erster Linie 1502 im Dienst sind. Diese sollen im Laufe des Jahres 1925 auf 2000 vergrößert werden. Als Reserve muß man die selbstige Anzahl von Luftfahrzeugen annehmen, dazu kommen noch die Luftstreitkräfte der Marine und die nur annähernd zu bezehenden Flugzeuge des Privatsektors und ein französischer Demogruppe hat England gerade etwa 875 Flugzeuge, an denen dieselbe Anzahl als Reserve kommen. Auch hier kann man die Zahl der Luftflüge, die bei einem Kriege sofort eingestellt werden, nicht angeben. Unter allen Umständen aber ist England, gerade militärisch, Frankreich weit überlegen. Es ist jedoch keineswegs ausgeschlossen, daß in absehbarer Zeit dieses Verhältnis sich ändert, da auch England alle Anstrengungen macht, um bei dem Bestreben in der Luft den Sieg zu erringen.

Luftschiffpläne in Griechenland

Wie alle anderen Balkanstaaten der Entente denkt auch Griechenland keineswegs an Wehrlosigkeit, besonders, nachdem ein englischer Minister seine Wehrkraft und ein französischer General sein Landheer neu aufbauen soll. Neuerdings hat der Leiter des griechischen Luftwesens einen Plan für die Neugestaltung der griechischen Luftflotte aufgestellt und ihn der englisch-französischen Ausbildungskommission zur Begutachtung vorgelegt.

Die Flugzeugwerft in Neupolozan, einem Ortort von Athen, die unter der bisherigen Leitung nur Inzarsubstanz geleitet hat, soll an eine auswärtige Gesellschaft übergeben und in den nächsten drei Jahren zunächst 150 Flugzeuge im Jahre herstellen. Außerdem soll eine besondere Kommission ins Ausland entsandt werden, um das Luftfahrzeug in fremden Ländern zu studieren.

Im einen gehängenen Stamm an Luftschiffen und Flugzeugführern herauszuheben, sollen bereits Anfang 1925 einige Offiziere zu einem Ausbildungslehrgang nach England entsandt und im Anschluß daran weiter in den nächsten Jahren Europas verkehren. Nach Rückkehr in die Heimat sollen diese Offiziere dann eine besondere Luftschiffschule einrichten, auf der weitere Offiziere ausgebildet werden.

Aufmarsch nach zwei Fronten

Ein Thema, das wohl jeden Offizier, jeden Geschichtsfreund, jeden Politiker, der sich mit dem Studium des Weltkrieges beschäftigt, fesseln wird, wenn der Aufmarsch nach zwei Fronten, wie er für das deutsche Heer durch die geographische Lage unseres Vaterlandes unbedingt erforderlich war, bildet die Grundlage für die weitere Entwicklung der Kriegsergebnisse. Von auf Grund der Operationspläne von 1917 bis 1918 eingehend geschäftigt zu haben, ist das Verdienst des langjährigen Chefs der Stabsabteilung des Generalstabes, Generaloberst Infanterie a. D. von Staab. Er gibt in seiner letzten unter obigem Titel erschienenen Schrift (Preis 3,75 M.) außerordentlich lehrreiche Aufschlüsse über die Wandlungen, denen die Aufmarschpläne von den Zeiten des Reichsmarschalls Moltke über seine Nachfolger Graf Moltke und Graf Schlieffen bis zum letzten Chef des Generalstabes im Frieden, Generaloberst a. W. Wolff, unterworfen waren. Den Kernpunkt bildet die weiteste Kreise interessierende Frage, die unmittelbar vor der Weltkriege in dem Chef des Generalstabes, Generaloberst a. W. Wolff, herantat: War es im April 1914, im Augenblicke des Kriegsausbruchs, noch möglich, den Hauptangriff vom Westen nach dem Osten her auszubreiten? Der in dieser Schrift gegebene Nachweis dieser Möglichkeit von Seiten eines so berufenen Kenners, dem die reichen Erfahrungen und Kenntnisse seiner letzten Stellungen zu Gebote stehen, können dem wertvollen Lesende weiteste Bedeutung. Zwei Heberlegungsbände der westlichen und östlichen Kriegsergebnisse der Weltkrieges erleichtern das Lesen dieser klar und allgemeinverständlich geschriebenen Veröffentlichung.

Regimentstags und Denkmalsreihe des Inf.-Inf.-Regts. 66. Der Regimentstags des ehem. Inf.-Inf.-Regts. 66 hielt am 20. und 21. Mai 1925 in Bielefeld seinen diesjährigen Regimentstags ab, verbunden mit Denkmalsreihe. Alle ehem. Kameraden des Regimentstags 66 werden herzlich aufgefordert, sich am Regimentstags und der Einweihung des Ehrenmals für die gefallenen Kameraden zu beteiligen und schon jetzt ihre Absichten dem Chef, Kamerad Herrn. Hofmeister, mitzuteilen. Alles Nähere wird bunn mitgeteilt werden. Rekrutierung werden gestellt. Gedenkberechnungen für den Denkmalsfonds werden auf Postcheckkonto Inf.-Inf.-Regt. 66 Wagbezug 18910 erheben. Es wird darauf hingewiesen, daß diese Denkmalsreihe nicht mit der des 18. Infanterie-Regiments zu verwechseln ist, die gleichfalls im Mai stattfindet. Kameraden, die dem Rufe eines ausruhmreichen Regimentes und ehret eure Gefallenen durch eure Teilnahme. Anträge von Gefallenen des Inf.-Inf.-Regts. 66 werden ebenfalls wegen der Einweihung auf dieser Reihe ihre Anträge ebenfalls sofort mitzuteilen. Es ist wichtig, daß die Namen aller Gefallenen bekannt werden, die bestanden in einer Kasse in der Grundstein aufbewahrt werden sollen.

Auftrag an alle Kameraden des Infanterie-Regiments Nr. 18. Am Sonntag, den 7. Juli d. J., findet in Berlin ein Regimentstags sowie die Denkmalsreihe des Berliner Regimentstags statt. Das Ziel soll am Sonntag durch einen Kameraden in der Berlin-Postkammer, Berlin SW, Bismarckstraße (Ecke Belle-Alliance-Straße) eingeleitet werden. Die ganze Veranstaltung soll den Zweck haben, die alte Kameradenschaft neu zu beleben sowie gegenseitige Erinnerungen auszufrischen. Alle Kameraden des Regimentstags einschließlich der Ausgafornamen werden hierzu herzlich eingeladen. Antragsformulare die Geschäftsstelle des Vereins, Berlin-Südost, Unter den Eichen 112. Ein genaues Festprogramm wird den gemeldeten Kameraden Anfang Mai überreicht. Spenden zum Denkmalsfonds werden auf Postcheckkonto Berlin NW 7, Nr. 474 28, erbeten.

Licht-Spiele

Am Riebeckplatz Am Riebeckplatz
Der phänomenale Erfolg
 zwingt uns, die große deutsche Offizierstragödie bis einsch.
Mittwoch, den 11. März, auf dem Spielplan zu belassen.

2. Woche



Aschermittwoch

Eine deutsche Offizierstragödie in 6 Akten.
Aufführungen: Werktags 4.00 6.10 8.20
 Sonntags 3.00 4.50 6.30 8.20
In unseren C.T.-Lichtspielen Gr. Ulrichstr. 51
 finden heute um 4.00, 6.10, 8.20 die letzten
 Aufführungen von „Aschermittwoch“ statt.

Benutzen Sie den Kartenvorverkauf tägl. 11-12 Uhr an der Theaterkasse.

Licht-Spiele

Gr. Ulrichstr. 51 Gr. Ulrichstr. 51
Ab morgen Freitag
Das Ereignis dieser Woche!
 2 Filmwerke seltener Schönheit 2
 auf dem Spielplan

Gloria Svanson

ist eine Künstlerin, die ihren eigenen Typ für sich hat. Sie hat nicht
 das Dämonische einer Pola Negri,
 sie hat aber auch nicht
 das Liebliche einer Mary Pickford.
Ihre Stärke liegt in der Charakterdarstellung,
 sie ist die herbe, halbablühende, halbgewährende Frau
in dem großen Sitten-Gemälde

Du sollst nicht begehren deines nächsten Weib!

6 Akte Wunderbare Gesellschaftsszenen im Rahmen einer unheimlich packenden Handlung nach dem berühmten Roman von **Elinor Glyn.** **6 Akte**

Eine fashionabe Eleganz umweht die gesellschaftlichen Bilder, die hier lebenswahr angelegt sind.
 Ferner:
Coopers Lederstrumpf
 wird wieder lebendig durch den neuen amerikanischen **Wild-West-Film**

Der letzte der Mohikaner

6 Akte Ein Tragödie aus der Zeit der Befreiungskämpfe der amerikanischen Union voll verwegener Sensationen u. tollkühner Kämpfe. **6 Akte**

Anfangszeit: Werktags 4.00, 6.15 und 8.20 Uhr. Sonntags 3.00, 4.50, 6.30 und 8.20 Uhr.

Kuphaus Willehmd
 Freitag, den 6. März,
 4 Uhr nachm.
Gr. Kaffeekonzert
 Ausrüstung vom gesamten Willehmd-Orchester.
 8 Uhr abends
Gesellschaftsabend mit Tanz- u. Kartenabhaber.



der schönsten kleine
Ritter-Flügel
 unübertroffen in Tonfülle,
 das Entzücken des Pianisten.
Ritter, Flügel- u. Pianofabrik
 Leipzig, Leipzigerstr. 73.

Patent-Gesichte
 mit
Amand Weiss,
 Hetschmiedes 6.

Esset Seefische!!

wohlgeschmeckend, nahrhaft, billig



Gr. Ulrichstraße 58.
Lebendfrische Grüne Heringe Pfd. 12 Pf.
Echter Nordsee-Seelachs ohne Kopf Pfd. 25 Pf.
Kablau ohne Kopf Pfd. 30 Pf.
Karbonaden vollständig Pfd. 45 Pf.
 Goldbarsch, ohne Kopf . . . Pfd. 35 Pf.
 Knurrhahn . . . Pfd. 30 Pf.
 Schellfisch ohne Kopf . . . Pfd. 35 Pf.
 Fluszbänder, bis 2 Pfd. . . Pfd. 120 Pf.
 do. 2-Spfindig . . . Pfd. 140 Pf.
 Rotfischer Flusblachs im Ausschnitt . . . Pfd. 220 Pf.
 Lebende Karpfen . . . Pfd. 180 Pf.
 Lebende Schleie und Aale.
 Ferner täglich frisch
Norw. Vollrücklinge . . . Pfd. 30 Pf.
 Kiste mit 6 Pfd. Inhalt nur 300 Pf.
Fleckerlinge . . . Pfd. nur 50 Pf.
Großer Versand nach auswärts.
 Fernsprecher: 1274, 1276, 2706, 4909.

Gegründet 1885 Gegründet 1885
Der Verein Creditreform e.V.
 erteilt Mitgliedern
geschäftliche und Creditauskünfte
 auf alle Plätze. — Für Mitglieder Anfragen-Abonnements zu ermäßigten Preisen. — Inkasso. — Mahnverfahren. Vertreter-Bezugsquellen- und Absatznachweis. — Verbands-Zeitung „Creditreform“ — Vertrauliche Listen.
 Mitgliederaufnahme jederzeit. — Man verlange unverbindlichen Vertreterbesuch.
Geschäftsstelle: Anhalterstr. 9c. Fernruf 6396.

Da sich nach den Zulassungsbedingungen der Gallicischen Effektenbörse ein Neubau unserer Aktien notwendig gemacht hat, fordern wir unsere Aktionäre aus die in ihrem Besitze befindlichen Aktien nachstehend benannten mit doppeltem Nummernverzeichnisse bis zum 31. d. März, bei den Bankhäusern
S. B. Lehmann in Halle (Saale) oder
Herrbold Sieckner in Halle (Saale)
 zum Umtausch gegen Neubauscheine einzureichen.
 Halle (Saale), den 28. Februar 1923.

Halle'sche Röhrenwerke
 Aktien-Gesellschaft.
 Eisenmann.
 Der 4. große
Frühjahrs-Vierdermarkt mit Prämierung
 in Nürnberg
 findet vom Dienstag mittags, den 24. bis einschl. Freitag, den 27. März vormittags in den Eridlungen des neuen Vierdermarktes statt.
 Prämiiert werden werden alle Gattungen, banerlicher Sauer und Steier aller Gattungen. Annahmungen sind reichhaltig bis 20. März an die Geschäftsstelle, Schwanenbaderstraße 21, Telefon 11448, zu richten.
Verein Franz. Pferdehändler e. V., St. Nürnberg.

Perkies
 (Garenkies) liefert
Winter, Talstr. 6.
 Fernruf 6716.

Alle Drucksachen für die Industrie
 liefert in vornehmer Ausstattung preiswert
Otto Thele. Buch- u. Kunstdruckerei,
 Halle a. S., Leipzigerstr. 61/62.

Einkauf von Saatgut

zur Frühjahrs-Aussaat ist Vertrauenssache!
 Ich empfehle mein pr bestgerinigtes Saatgut in erstklassiger Beschaffenheit, höchstkeimfähig!

Original Swabisches Slegenhaf, 1. Absaat, Ligowo-Häfer, Fokkner Gelbhaf } älterer Nachbau,
 10 Ztr. 100.- M., 1 Ztr. 10.50 M., 1/2 Ztr. 8.50 M., 1/4 Ztr. 4.50 M.
Original Hollis Frankengerste, 1. Absaat,
 10 Ztr. 105.- M., 1 Ztr. 20.50 M., 1/2 Ztr. 11.- M., 1/4 Ztr. 6.- M.
Schlanstädter Sommerweizen,
 10 Ztr. 105.- M., 1 Ztr. 10.- M., 1/2 Ztr. 8.50 M., 1/4 Ztr. 4.50 M.
Rübenkerne, gelbe u. rote Eckendorfer, 1. Absaat,
 1 Ztr. 60.- M., 10-Pfd.-Portion 6.50 M.

Saatkartoffeln Ende Juni reif.
Original Goldball, 1. Absaat, anerk. Ende Juni reif.
 1 Ztr. 12.- M., 1/2 Ztr. 6.50 M., 1/4 Ztr. 4.- M., 10-Pfd.-Portion 2.- M.
Original Jullkrona, 1. Absaat, anerkannt,
 wohlgeschmeckende Frühkartoffel.
 1 Ztr. 10.- M., 1/2 Ztr. 5.50 M., 1/4 Ztr. 3.50 M., 10-Pfd.-Portion 2.- M.
Odenwälder frühblau, reicher, tiefgelblich,
 1 Ztr. 9.- M., 1/2 Ztr. 5.- M., 1/4 Ztr. 3.- M., 10-Pfd.-Portion 1.50 M.
Industrie, bullebe gelbfleischige Speisekartoffel,
 1 Ztr. 8.- M., 1/2 Ztr. 4.50 M., 1/4 Ztr. 2.50 M., 10-Pfd.-Portion 1.25 M.
Preussen, halbar, gelbfleischig,
 1 Ztr. 9.- M., 1/2 Ztr. 4.50 M., 1/4 Ztr. 2.50 M., 10-Pfd.-Portion 1.50 M.
 Verpackung zum Selbst-ostenpreis. — Preise reichhaltig.
 Lieferung laut Verkaufsbedingungen in meinem reichillustrierten Katalog, welcher gern gratis u. franco zugestellt wird.

G. Schwade, Witterda-Erfurt 50, Thüringer Saatgut- und Samenkultur.

Arbeitspferde
 sowie Oldenburger und Hannoverischer
Wider- und Rollwagenpferde
 in eleganten Bauart und hoher Qualität. Die Pferde werden in
 in jeder voller Garantie möglichst an billigen Preisen mit
 unter günstigen Zahlungsbedingungen in
Göthen, Gashof, Zurgärten Lanne
 Halle'sche Straße
 zum Verkauf.
P. Tikotzky.

Saat-Kartoffeln
 Königsruieren, Kuckuck
 Odenwälder-Blau, Up to date
 Industrie, Deodara, Zentifolia
 Pirola, Bücher, Bessler
 Ferner
 gelbe Eckendorfer Rübenkernen
 und Victoria-Erbesen zur Saat
 hat noch abzugeben
Rittergut Vadrina
 bei Crenth.

Die gute
Casino-Butter
 empfiehlt sich von selbst infolge
 ihrer köstlichen Frische und ihres
 hervorragenden Geschmacks. Es
 gibt in der Tat nichts Besseres;
 wer sie einmal probiert, kauft
 sie stets wieder.
Engros: Paul Lindner, Halle a. S.,
 Kleine Ulrichstraße 18 a. Fernruf 2483.

Achtung! Achtung!
Wichtig für Landwirte und Viehbesitzer.
 Erprobtes Mittel
 gegen die Maul- und Klauenseuche.
 Erfolg auch bei veralteten Fällen. Volkommen
 unschädlich. Heilung erfolgt in vier bis sechs Tagen.
 Alleinvertrieb bei **Albert Frensd,** Groß-
 verhandlung in **Pritzwalk** (Ostprignitz),
 Bergstr. 3. Nähere Auskunft gegen Rückporto.

Alle Staaten
Abbrüche
 in Holz, Eisen und Stein.
 Spezial: Aufhängen, Wurzeln, Gassen,
 Anhalten, Eingelen u. a.
 Gell. Anprobe mit 20 M. 1901 an die Geschäfts-
 stelle dieser Zeitung.

Von morgen Freitag ab steht eine
 große Auswahl bester
hochtragender und neumilchender
Kühe
 bei mir zum Verkauf.
S. Pfifferling, Halle (S.),
 Frzckenstr. 17. Fernruf 6288.

Heute morgen 7 Uhr erlöste Gott nach 1 1/2-jähriger Krankheit von ihren unsagbaren Schmerzen meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwieger- und Großmutter

Frau Emma Brauer

verw. Tauchmann geb. Bohlmann
im 51. Lebensjahre.

Katharinenrieth, den 3. März 1925.

**Reinhold Brauer,
Hugo Tauchmann,
Alma Teichmann
geb. Brauer,
Wilhelmine Bohlmann,
Hans Teichmann
und 2 Enkelkinder.**

Die Trauerfeier, verbunden mit Einäscherung, findet Sonnabend, den 7. März 1925, nachmittags 2,30 Uhr in der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes zu Halle statt.

Kranzspenden dankend abgelehnt.

Privat-Impfung

Wochentags 2-4 Uhr
Dr. med. Bruno Lehmann,
Große Ulrichstraße 6-8.

Modernes Theater.

Donnerstags
Der Elite-Tag
Bühne — Kabarett — Tanz.



Massiv goldene
Trauringe

abz. 385, 750 oder 900
gestempelt, das Stück
4-50 Mark.

Juweller Tittel

Trauringe
Schmeisserstraße 12

Gutes dauerhaftes Gummi-
band für Strumpfhalter
kauft man bei H. Schneo
Nacht. Gr. Steinstr. 51.

Zodesfälle

Walter Förster, Galle,
Hermann Wittig, 88 J.,
Galle. Eine Geruch neu-
Wühlig, Galle, Straußberg,
Galle, 7 J. Jahre, Galle,
Walter Schneo, Galle,
1. Monate, Heideburg.

Stadttheater

Donnerstag 7 1/2 Uhr
**Orpheus in der
Unterwelt.**
Ende 10 Uhr.
Freitag 7 1/2 Uhr
Hans Heiling.
Ende 10 1/2 Uhr.

Deutsche Reichsschule
Für das neue Reichswaisenheim Halle
Stadttheater Sonntag, den 8. März,
11 Uhr vormittags
Opernaufführung
Opern Ballettänze
der Deutschen Reichsschule von
Sedwig Nottebohm.
Begleitung: Wittekind-Orchester.
Lösung: Bruno Pitt. Karten bei Rothmann & Koch.

Kneipp-Verein Halle a. Saale.

Dienstag, den 10. März im gr. Saale
des Stadtschützenhauses, Frankenstr. 1.

Öffentlicher Vortrag

des Kurarstes Dr. Spengler aus
Neuburg a. D. über

Krankheiten des Herzens und der Blutkreislauforgane,

ihre Verhütung und Heilung durch natürliche
Mittel.

Anschließend Filmbilder aus den
neuen Kneippkurorten Neuburg an
der Donau u. Bad Lauterberg i. Harz.

Einlaß 7 1/2 Uhr. Beginn 8 Uhr.
Karten zu 50 Pf. an der Kasse und im Vorverkauf bei
Herdan, Eichendorferstr. 7, Süttich, Friedrichstr. 22;
Högel, Geisstraße 3; Bock, Kleine Ulrichstr. 1; Sieger,
Talastr. 8; Fuchs, Steinweg 81; Spillner, Magdeburger-
Str. 64; Tischler, Bernburger Str., Ecke Mühlweg;
Wilke, Sternstr. 6; Dietz, Niemeyersstr. 17; Gödecke,
Katharinenstr. 15.

Café Roland

Freitag, den 6. März 1925

großes Schlachtfest.

Von 10 Uhr an

Weilfleisch.

Früh-Konzert.

Guter Schlaf ist das beste
Heilmittel.

Metallbetten für Groß und Klein, mit oder
ohne Zubehör, Stahlmatratzen an Privat-
Bequemere Bedingungen. Katalog 25 Pf. frei.
Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.).

Dienstag, 10. März, 8 Uhr „Thalassaal“

Alice von Baur-Gruselli

Am Steinwayflügel: Dr. Hans Gaatz,
Flöte: Hermann Weidlich vom Stadttheater,
Arien von Händel, Mozart, Donizetti mit
obligater Flöte. Lieder von Wolf-Ferrari,
Haaß, Trunk und Pfitzner. Drittes Flöten-
Konzert von Friedrich dem Großen.
Karten 2, 1,50 M. bei Heinrich Hothan.

Philharmonie (E.V.).

Thalassaal: Donnerstag, 12. März 1/2 8 Uhr

5. Sonderkonzert:

Das Berliner
Philharmonische Orchester

(in großer Besetzung).
Leitung: Dr. Georg Göhler.

Beethoven: Egmont-Ouvertüre.
Beethoven: Fünfte Symphonie (c-moll)
Schubert: Unvollendete Symphonie (b-moll)
Wagner: Tannhäuser-Ouvertüre.
Karten (4, 8, 8 M.) für Mitglieder der Abendkonzerte
am 8. und 7. März, für Mitglieder der Generalprobe
am 8. März bei Hothan (Mitgliedskarte mitbringen).
Etwa verfügbar bleibende Karten für Nichtmitglieder
ab 10. März ebenfalls.

Preiswerte Bettwäsche

fertig genäht
Bettbezüge mit Kissen in bunt,
2 m lang 8
Bettbezüge mit 2 Kissen, Linon
bestickt, 2 m lang 13,50
Betttücher große Auswahl von 4
Bettbezüge in Damast und
Stangentücher best. Qual. 13
Inlett prima Qualität 3
Betttücher Barchent, prachvolle
Ware 4

Für Wiederverkäufer extra billige Preise.

Adolf Künzel

G. m. b. H.
Leipziger Str. 69 Leipzig Str. 69

Wasche mit Luhns

Grammophon-, Parlophon-, Odeon- und Beka-Platten in unübertroffener Auswahl bei **Albert Manthey, Gr. Ulrichstr. 12**

Ufa-Theater Leipziger Straße

Ab morgen, Freitag, den 6. März

Der Film der tausend Sensationen:

Der Held der Lüfte

Unerhörte Aufnahmen der auspeitschenden, gewaltigsten Fliegerwettkämpfe, die jemals verfilmt wurde

bringt diese zuckige Sensationskomödie nach dem amerikanischen Lustspiel „Going up“ — Ein rasendes Rennen um Liebe, Leben und Glück. — Wir sehen die beiden Flieger in den ungläublichsten Lagen. Wir sehen, wie der eine der Rivalen die kühnsten Kreise fliegt, im Salto um seinen Gegner schlägt, daß man jeden Augenblick den Zusammenstoß beider Flieger erwarten, wie er aus dem abgleitenden Flugzeug herausfällt und wieder aufsteigen wird, wie er durch einen Eisenbahntunnel rast und wieder aufsteigt, als der entgegenkommende Zug in den Tunnel hineinfährt.

Es ist ein unerhört spannendes Bild, wie der anfliegende Aeroplan gegen die Büsche fährt, explodiert, Feuer jägt und abstürzt so daß man glaubt, den Held der Luft nur als Leiche wiederzusehen, aber freundlich lächelnd und rüsgeschwärtzt findet man ihn unter den Trümmern.

Vorführung: Sonntags 8.00, 4.50 6.00, 8.00.
Werktags 4.40, 6.00, 8.00.

Ein seltsames Erlebnis

Schauspiel in 2 Akten.

Aktuelle Berichte, 1 Akt.

Ufa-Theater „Walhalla“

Ab morgen, Freitag, den 6. März

Erstaufführung!

Wer war der Vater?

Das Drama eines schönen Mädchens in 6 Akten.

„Wer war der Vater?“ In einer glänzend angelegten Gerichtsszene wird der Schuldige offenbar. Der Kampf zwischen Pflicht und Empfinden beginnt für ihn. Wer es war, weiß der Zuschauer schon in den ersten Szenen. Doch gespannt folgt er der Entwicklung der Handlung. Der Regisseur versteht sie unaufhörlich zu steigern. Bilder von eindringlicher Schönheit ziehen vorüber. Es ist ein echtes und rechtes Filmdrama.

~~~~~ Auf der Bühne: ~~~~~

## Farmer Henry Frank.

Der ausgezeichnete Meisterschütze.

## Humorist Willy Riedel.

Original sächsische Type.

## 2 Tanten

in ihrem sensationellen Bühnenlustakt am hängenden Bambus.

## Ufa-Theater Alte Promenade

Ab morgen, Freitag, den 6. März

Erstaufführung!

## Kampf um die Scholle

6 Akte frei nach Fritz Reuters  
„Ut mine Stromtid“

Nach „Horrido“, dem allgemein so beifällig aufgenommenen Spiel von Wald, Wild und Liebe, nunmehr das „Lichtspiel vom Lande“. Wiederum ein Film in der fesselnden Form des Dramas, dem eine erfrischende Dosis Humor beigegeben ist. Ländliche Natur entfaltet ihren Zauber, Freuden und Nöte des Landlebens entrollen sich in wechselreichen Bildern, die mit dramatischer Spannung und Steigerung auf einander folgen und in der Darstellung eines gewaltigen Brandes und eines verhängnisvollen Renntages gipfeln.

Vorführung:

Sonntags 3.30 6.00 8.30 Werktags 4.00 6.10 8.40.

## Fix u. Fax im Kitchin

Groteske in 2 Akten.

Jugendliche haben Zutritt und zahlen zur  
ersten Vorstellung kleine Preise.

## Ab heute Donnerstag in den 3 Ufa-Theatern der Rekord an Schnelligkeit der Berichterstattung „des Reichspräsidenten Ebert letzte Fahrt.“

Beginn: Sonntags 3 Uhr. Werktags 4 Uhr. Beginn: Sonntags wie Werktags 4 Uhr. Beginn: Sonntags 3 Uhr. Werktags 4 Uhr.